



GANZHEITLICHE UNTERSTÜTZUNG FÜR TIERSCHUTZHUNDE



Vanessa Küpper, Tierheilpraktikerin





Vanessa Küpper

Tierheilpraktikerin

Schwerpunkt: ganzheitliche Therapie für den Hund

Traditionelle chinesische Medizin

Ernährung und Diätetik

Bioresonanz nach Paul Schmidt

Werdegang



Definition: "TIERSCHUTZ"

“Als Tierschutz werden alle Aktivitäten des Menschen bezeichnet, die darauf abzielen, Tieren ein artgerechtes Leben ohne Zufügung von Leiden, Schmerzen, Schäden und unnötigen Beeinträchtigungen zu ermöglichen. Der Tierschutz zielt auf das einzelne Tier und seine Unversehrtheit”.

Wikipedia

FAKTENCHECK

Fakt 1

In Deutschland leben aktuell
10,6 Millionen Hunde.

(statista.com)

Fakt 3

Allein aus Rumänien
kommen jährlich
schätzungsweise 40.000 bis
60.000 Hunde nach
Deutschland.

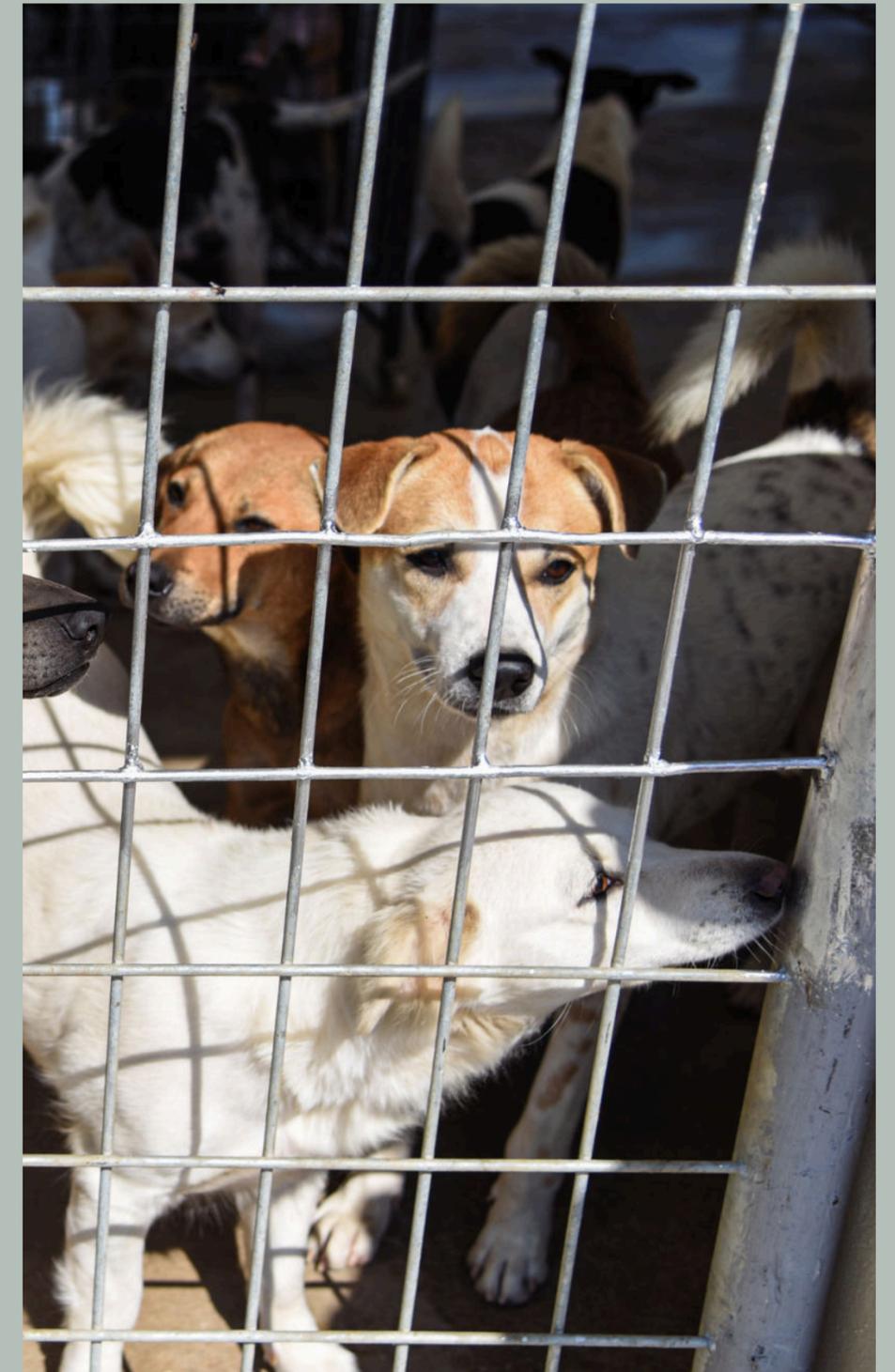
Fakt 2

Etwa 500.000 bis 800.000
Hunde stammen dabei aus
dem Ausland.
Zahl schwankt jährlich.

Fakt 4

Generell aus dem Ausland
kommen jährlich
schätzungsweise 80.000 -
100.000 Hunde nach
Deutschland.

(tierschutz-tvt.de)



FAKTENCHECK

Fakt 5

In Deutschland leben aktuell etwa 60.000 - 70.000 Hunde in Tierheimen.

Fakt 7

Im Mai 2024 wurden über Onlineportale 20.000 Welpen über Onlineportale gekauft.

(PETA)



Fakt 6

Schätzung: Rund 1400 Tierheime in DE nehmen jährlich etwa 350.000 Tiere auf, davon eine hohe Zahl an Hunden.

(Deutschlandfunk.de)

Fakt 8

8.000-10.000 Hundezüchter sind in Deutschland Mitglieder in Zuchtverbänden

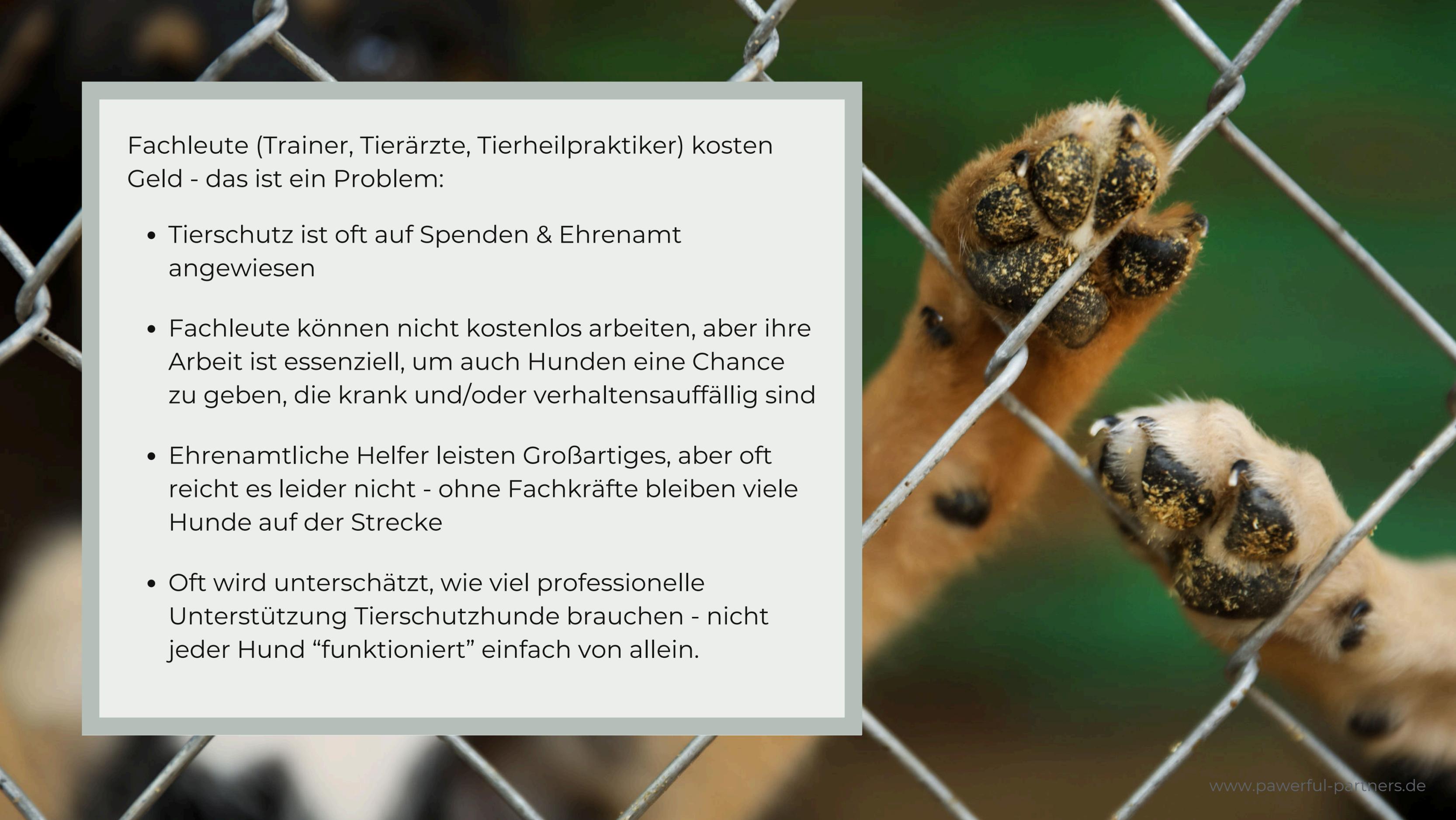
(VDH - Verband für das Deutsche Hundewesen)



Herausforderungen: Zu viele Hunde, zu wenig Fachleute

- es gibt nicht genügend Leute, um die Hunde optimal zu versorgen
- zu viele Hunde, zu wenig geschulte Fachkräfte
- ehrenamtliche Helfer sind oft überlastet und nicht immer ausreichend qualifiziert





Fachleute (Trainer, Tierärzte, Tierheilpraktiker) kosten Geld - das ist ein Problem:

- Tierschutz ist oft auf Spenden & Ehrenamt angewiesen
- Fachleute können nicht kostenlos arbeiten, aber ihre Arbeit ist essenziell, um auch Hunden eine Chance zu geben, die krank und/oder verhaltensauffällig sind
- Ehrenamtliche Helfer leisten Großartiges, aber oft reicht es leider nicht - ohne Fachkräfte bleiben viele Hunde auf der Strecke
- Oft wird unterschätzt, wie viel professionelle Unterstützung Tierschutzhunde brauchen - nicht jeder Hund "funktioniert" einfach von allein.

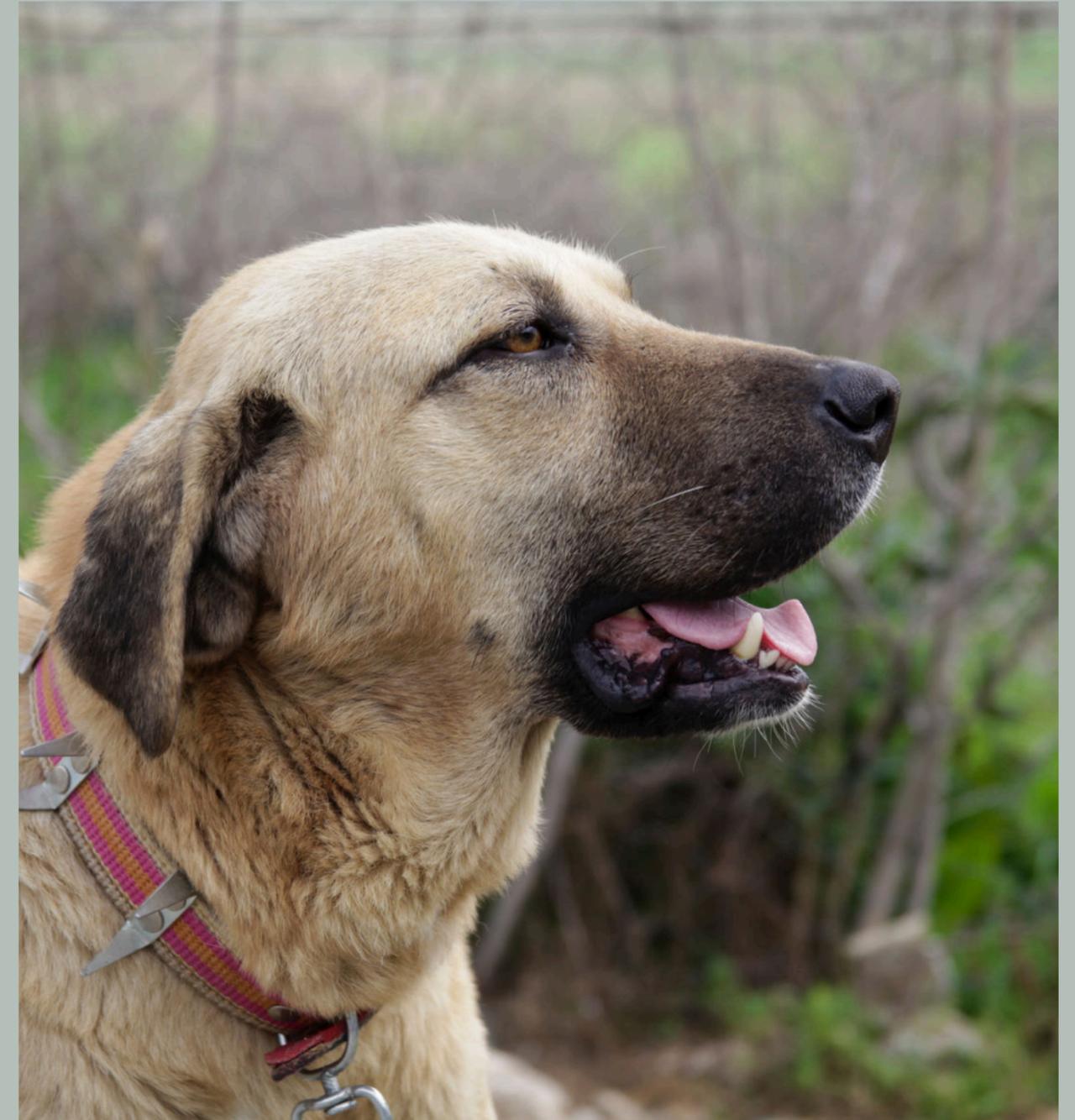
Wie kann eine faire Lösung aussehen?

- Kombination aus Ehrenamt und professionellen Dienstleistungen
- mehr finanzielle Unterstützung für seriöse Tierschutzeinrichtungen
- Sensibilisierung der Gesellschaft: ein Hund ist keine “kostenlose Rettung”, sondern eine Verantwortung



Warum die richtige Aufklärung so wichtig ist

- Tierschutzhunde sind immer ein Überraschungspaket. Niemand kann genau vorhersagen, wie sie sich entwickeln.
- Oft wird der Aufwand unterschätzt und die neuen Besitzer sind überfordert.
- Schnelle Lösungen sind meistens nicht möglich - gerade Tierschutzhunde brauchen Zeit, Geduld, Unterstützung und Verständnis.



Sicherheit von Tierschutzhunden

Warum viele Tierschutzhunde entlaufen:

- Angst & Unsicherheit
- fehlende Bindung/Vertrauen zum neuen Besitzer
- Trigger
- falsche Sicherung (ungeeignete Geschirre, zu frühes Ableinen)

Präventive Maßnahmen:

- Sichere Ausrüstung
- Richtiges Verhalten in den ersten Wochen/Monaten
- Kein Freilauf am Anfang, auch nicht im Garten





Liebe/r Adoptant/in, liebe Pflegestelle eines Tierschutzhundes,

Hunde aus dem Tierschutz sind oft schreckhaft und unsicher. Da man in den seltensten Fällen etwas über die Vergangenheit Ihres Tieres weiß, können, für uns Menschen ganz selbstverständliche, Situationen bei Ihrer Fellnase große Ängste auslösen.

Ein paar Beispiele:

- das Klicken des Verschlusses einer Plastikdose
- der Anblick eines Mannes mit Mütze, der Klang seiner tiefen Stimme
- ein Besen oder ein Staubsauger
- spielende, rennende Kinder
- die Türklingel
- vorbeifahrende Autos oder LKW, eine knatternde Mofa
- durch den Wind raschelnde Bäume oder Sträucher
- ein Regenschirm, den Jemand ausschüttelt und, und, und...

Manchmal benötigen die Hunde viel Zeit, all diese ungewohnten Eindrücke zu verarbeiten und sich mit den neuen Reizen vertraut zu machen. Das **Vertrauen** zwischen Mensch und Hund muss **Stück für Stück und mit viel Geduld** aufgebaut und gefestigt werden. Da bei vielen Hunden bei Angst und unbekanntem Situationen der **Fluchtreflex** einsetzt, ist es besonders **wichtig**, sie **doppelt zu sichern**.

Doppelsicherung (Halsband plus Sicherheitsgeschirr mit 2 Leinen)

Was ist eine doppelte Sicherung?

Die doppelte Sicherung wird vorgenommen mit einem speziellen, an den Hund angepassten, Geschirr, aus dem Ihr Schützling nicht entweichen kann **und** einem gutschitzenden Halsband, das zwar eng sein muss, aber den Hund nicht würgen darf. Das Geschirr muss einen Brust-, einen Bauch- und einen Rumpfgurt haben. Diese Gurte werden so eingestellt, dass sie optimal anliegen und so, dass der Rumpfgurt nicht nach vorne über den Bauch rutschen kann.

Der Hund muss **immer Geschirr plus Halsband** tragen. Zusätzlich werden 2 Leinen (keine Schnapp/Flexileinen!) benötigt. Die Leine, die am Halsband befestigt wird, dient als Führleine. Die zweite Leine wird am Sicherheitsgeschirr angebracht und am Körper getragen, also zum Beispiel an einem Bauchgurt befestigt (s. Beispielbild im Anhang). Diese Sicherung an Ihrem Körper kommt zum Einsatz, falls Sie zum Beispiel einmal stolpern/fallen sollten und Ihnen die Führleine aus der Hand rutscht.

Am allerbesten besorgen Sie sich einen GPS-Tracker, der - immer aufgeladen! - am Halsband oder am Geschirr des Hundes befestigt wird.

So ist Ihre Fellnase optimal gesichert und einem Spaziergang steht nichts mehr im Wege. 😊



Transport ins neue Zuhause

Der Transport vom Übergabeort ins neue Zuhause sollte in einer geeigneten, stabilen Transportbox erfolgen. Diese unbedingt erst **innerhalb des Hauses oder der Wohnung öffnen**, sodass der Hund nicht schon vor dem Einzug ins neue Zuhause entlaufen kann.

Sicherung im neuen Zuhause

Gerade am Anfang der gemeinsamen Zeit mit Ihrem Schützling ist es besonders wichtig, den **Hund auch innerhalb der Wohnung zu sichern**. Dies funktioniert sehr gut, indem Sie am Geschirr (das der Hund am Anfang ständig! tragen sollte) eine einfache Hausleine befestigen. Eine solche Leine ist 1 – 2 m lang und am Ende **ohne Schlaufe**, mit der der Hund hängenbleiben könnte. Sie können Ihren Hund so bei Bedarf an der Leine halten, müssen ihn aber nicht direkt an seinem Körper berühren. Dies ist gerade für ängstliche Hunde von Vorteil.

Wie lange muss ich doppelt sichern?

Diese Frage ist nicht pauschal zu beantworten. Manche Hunde sind auch nach Jahren noch sehr ängstlich, manche gewöhnen sich schon nach kurzer Zeit an ihre neue Umgebung und fangen an, Vertrauen aufzubauen. Dies heißt aber trotzdem nicht, dass der Hund in einer Schrecksituation schon automatisch den Kontakt zu Ihnen suchen wird. Wenn Hunde in Panik geraten, flüchten sie, sofern es ihnen möglich gemacht wird.

Sicherung der Wohnung/des Hauses mit Garten

Zur korrekten Sicherung eines Tierschutzhundes gehört es ebenso, dass Sie in Ihrem Zuhause die Türen und Fenster nicht offenstehen lassen. Auch die Kippfunktion von Fenstern nicht nutzen, sofern der Hund ohne Aufsicht ist. Es kann zu schlimmsten Verletzungen oder sogar zum Tod führen, sofern ein (kleinerer) Hund versucht, in Panik durch das gekippte Fenster zu entkommen.

Verschließen Sie Garten- und Garagentore und machen Sie Ihren Garten ausbruchsicher. Wir empfehlen zunächst selbst im geschlossenen Garten nur einen Aufenthalt mit doppelter Sicherung, denn es gibt Hunde, die ohne Probleme über hohe Zäune klettern können. Daher sollte ein Aufenthalt im Garten auch nie unbeaufsichtigt erfolgen.

Eine unzureichende Sicherung kann Ihren Schützling sein Leben kosten!!!

Wenn Sie sich unsicher sind und Fragen zu diesem Thema haben oder es Probleme gibt, zögern Sie bitte nicht, uns anzurufen!

Unsere Telefonnummer finden Sie auf unserer Homepage, auf unserem Flyer oder auf unserer Visitenkarte.

Viele Grüße vom Hundesuchteam für Lünen/Umgebung e. V.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrer Fellnase und eine tolle Kennenlernzeit. ❤️



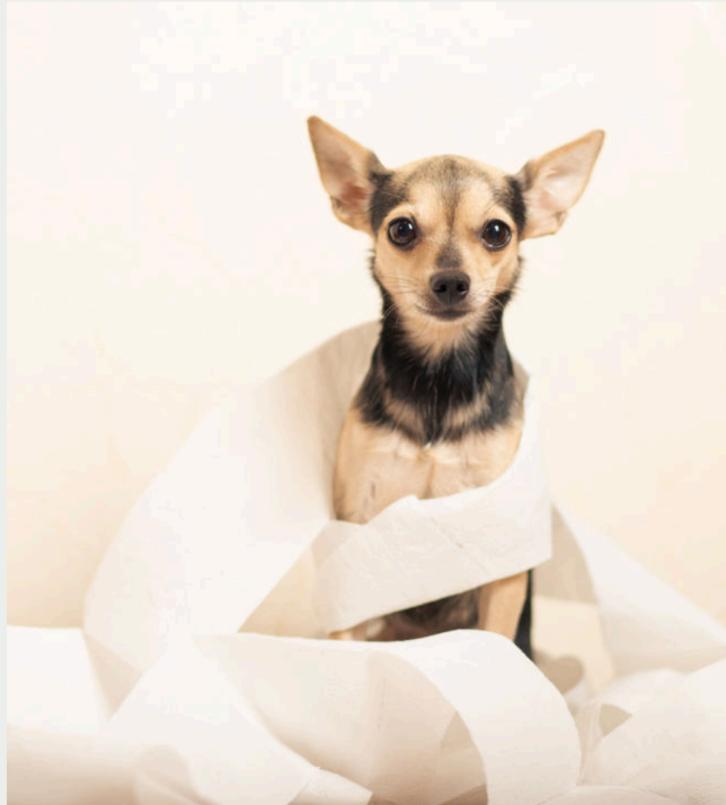
Häufige Probleme, die Tierschutzhunde mitbringen



Häufige Probleme, die Tierschutzhunde mitbringen

- Mangelernährung
- Verdauungsprobleme (eine gestörte Darmflora)
- evtl. Parasiten oder sog. Reisekrankheiten
- Haut- und Fellprobleme
- Unverträglichkeiten/Allergien
- chronische Schmerzen, Gelenkprobleme
- Verhaltensprobleme:
 - Angst & Unsicherheiten
 - Aggression
 - Trauma durch schlechte Erfahrungen
 - Überforderung durch Umweltreize (Stadtleben)
 - falsche Sozialisierung





Durchfall

SYMPTOM – URSACHE?

- Nahrungsunverträglichkeit
- neues Futter?
- Allergie?
- Medikamente?
- Stress/Angst
- anhaltender Durchfall - Laboruntersuchung!
- Parasiten und/oder Giardien
- Infektion

-schleimig oder flüssig?



Durchfall - was tun?

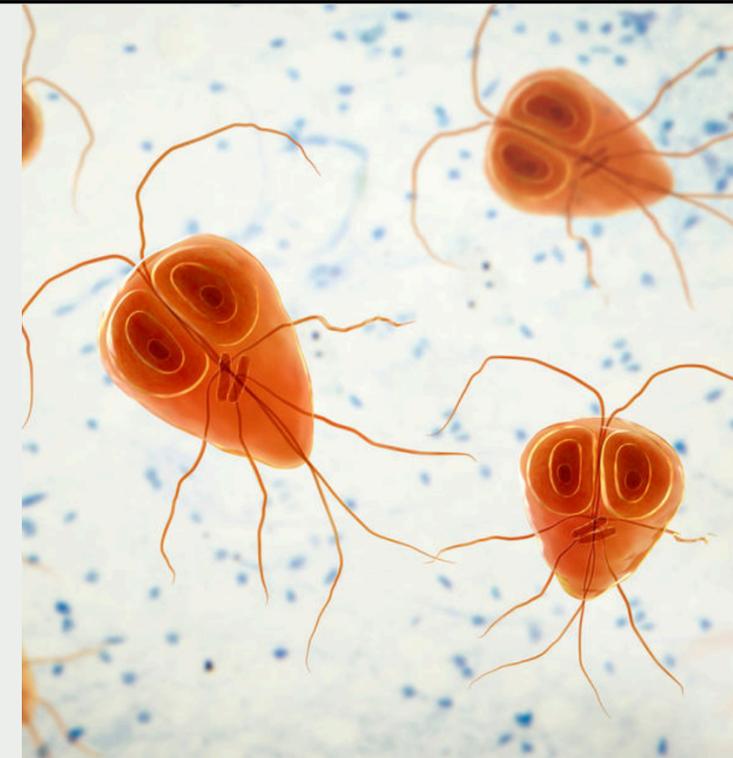
AKUT

- Wenn keine anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen bestehen - 24 Std. fasten
- Schonkost (mehrere kleine Portionen)
- Moro-Karottensuppe
- Heilerde oder Zeolith
- Brombeerblättertee
- Kamillentee

Giardien

EINZELLER

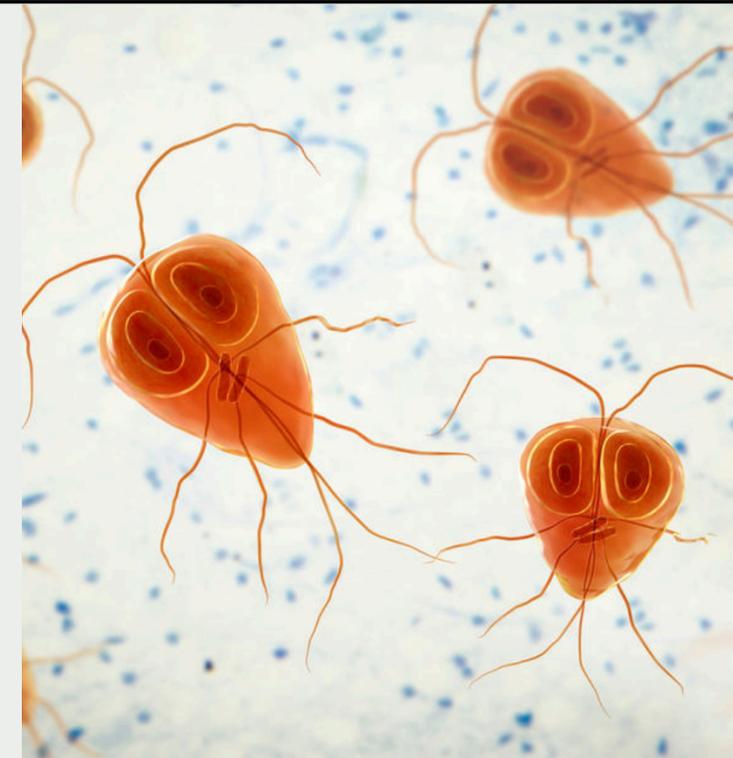
- bis zu 70% der Haustiere sind infiziert
- oft symptomlos
- mit steigendem Alter sinkt die Infektionsrate

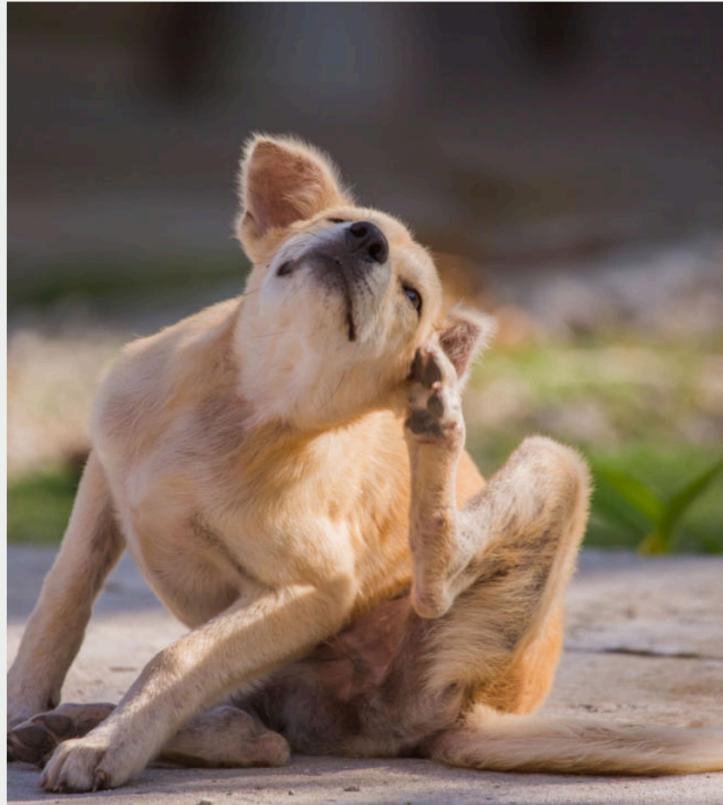


Giardien

HUND

- ab Alter von 6 Monaten kann Hund 24 Stunden fasten
- an diesem Tag kleine Portion Schafsfeta (echter Feta - KEINE Kuhmilch!)
- Getreidefreies, stärkefreies Futter - auch keine Leckerlies!
- Schonkost aus selbstgekochtem Fleisch oder Reinfleischdosen und Gemüse wie Fenchel und Zucchini
- Natürliche Mittel zur Giardienbekämpfung beim Hund: **Usniotica, Enterogan** (PerNaturam)

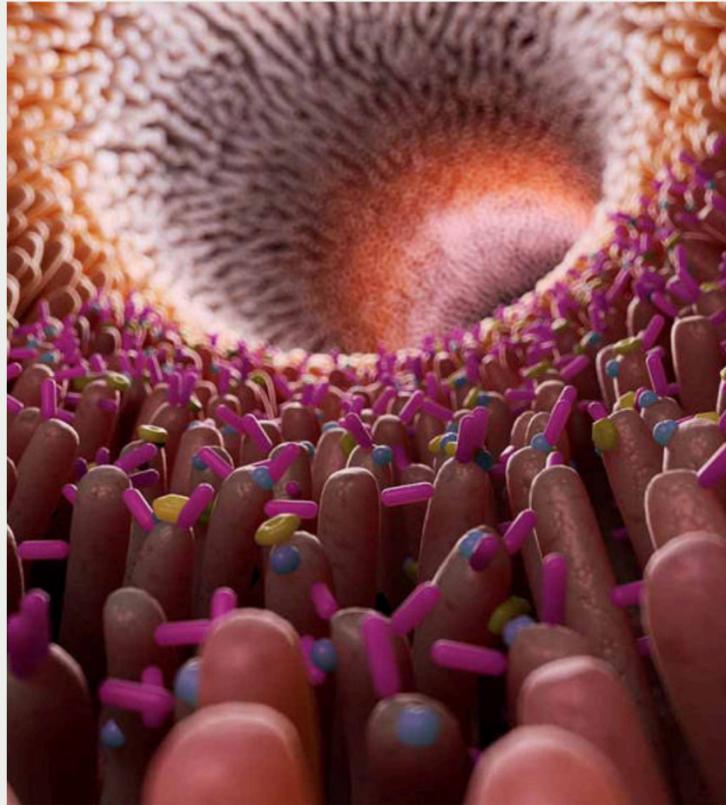




Allergie

ODER UNVERTRÄGLICHKEIT?

- Starke Allergien müssen, wenn sie akut sind, auch akut behandelt werden (z.B. Cortison)
- gerade Futtermittelunverträglichkeiten sind oft auf minderwertiges Futter mit vielen Konservierungsstoffen, chemischen Zusätzen und Geschmacksverstärkern zurückzuführen
- Futterumstellung auf artgerechte Ernährung ohne künstliche Zusätze reicht manchmal aus
- Dazu **Unterstützung des Darms** und **Weihrauch**
- Diagnostik und Therapie über Therapeut



Allergie

BEGINNT IM DARM

- durch ungünstige Bedingungen in Welpen- und Aufzuchtzeit bildet sich kein optimales Mikrobiom
- Wurmkuren und Medikamente schädigen die Darmflora zusätzlich
- Stress
- viele verschiedene Futtersorten und/oder minderwertiges Futter schädigen die Darmflora

Es entsteht oft ein so genannter “Leaky Gut”

Psyche

BACH-BLÜTEN

- Rescue Tropfen (AKUT - bei Schock, Trauma, Angst...)
- Beech (Aggressivität, Intoleranz, Ablehnung Artgenossen)
- Elm (Erschöpfungszustand und Überforderung bei sonst kräftigen Tieren)
- Gentian (negative und skeptische Haltung allem Neuen gegenüber)
- Olive (völlige körperliche und geistige Erschöpfung)
- Rock Rose (extreme Angstzustände, Panik)
- Star of Bethlehem (Probleme nach seelischem oder körperlichem Schock)
- Aspen (übermäßige, unerklärliche Angst)



Ankündigung

25. März 2025
Webinar zum Thema:
**Darmgesundheit
bei
Tierschutzhunden**



Wie können wir diesen Hunden helfen?

- es gibt keine schnellen Lösungen - aber nachhaltige Wege
- unsere Gesellschaft will oft schnelle Ergebnisse - doch Tierschutzhunde brauchen Zeit
- Ganzheitlicher Ansatz:
 - Training (Führung)
 - Geduld
 - & Naturheilkunde zusammen bringen
 - (im Akutfall natürlich auch die Schulmedizin!)



Ehrenamtliche Unterstützung

- Trainer, die bereit sind, mit schwierigen Hunden zu arbeiten
- Tierärzte und Tierheilpraktiker für ganzheitliche Behandlungen
- Gassigeher & Pflegestellen für schwer vermittelbare Hunde



Naturheilkundliche Ansätze

- Ganzheitliche Untersuchungen
- Stärkung des Immunsystems durch Fütterung & Nahrungsergänzung
- Unterstützung bei Stress und Ängsten
- Unterstützung des Darms:

!Darm-Hirn-Achse!



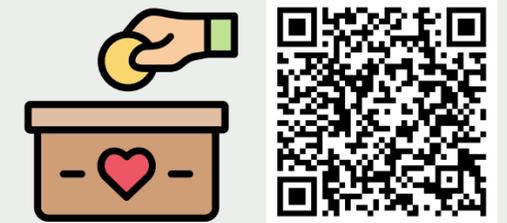
PROVICELL

**20 % auf alle Produkte der Vitallinie im Shop
für die Webinarteilnehmer
(gültig bis zum 28. Februar 2025)**





Sparkasse an der Lippe
IBAN DE32 4415 2370 0000
4202 24
oder Paypal



 <https://hunde-suchteam-fuer-luenumgebung.jimdosite.com/>

 Hunde-Suchteam-für-Lünen

 hundesuchteam_luenumgebung_

 Tel: +49 176 85014938



Kompetentes Training und Hundepsychologie: Führungsstark Hamm

Angelika Czekal

<https://hundetraining-fuehrungsstark.de/>

E-Mail: info@hundetraining-fuehrungsstark.de

Mobil: 01 76 14 25 90 31





Kontakt



powerful_partners



www.powerful-partners.de



powerful-partners@outlook.de



0177 8022772